Eine Riesenaussperrung.

Ueber die bevorstehende Aussperrung der deutschen Metallarbeiter wird bekannt, daß es sich vorläufig nicht um eine Gesamtaussperrung, sondern um eine teilweise Aussperrung handeln soll. Diese soll eintreten, wenn bis gegen Ende des Monats eine Einigung nicht herbeigeführt worden ist. Ein Berliner Blatt ist in der Lage, das Protokoll derjenigen Sitzung des Zentralvorstandes der deutschen Metallindustriellen zu veröffentlichen, in welcher der Beschluß über ein „gemeinsames energisches Vorgehen gegenüber den Forderungen des Deutschen Metallarbeiterverbandes, eventuell Vornahme einer erweiterten Aussperrung in anderen Verbänden zugunsten der im Kampfe befindlichen Bezirksverbände nach einem der vorgeschlagenen Systeme“ gefaßt worden ist. Das Protokoll dieser Sitzung vom 2. Mai besagt:

Der Vorsitzende Landtagsabgeordneter Menck macht darauf aufmerksam, daß nach den Satzungen die Bezirksverbände durch Majoritätsbeschluß nicht gezwungen werden können, auszusperren. Der Vorsitzende empfiehlt daher im Namen des Vorstandes dem Ausschusse die Annahme eines Antrages, welcher auch mit dem Amendement: „die sich hierzu bereit erklären und“ in folgender Fassung die Zustimmung der Versammlung findet:

„Der Anregung des Hannoverschen Bezirksverbandes soll Folge gegeben und den angegriffenen Verbänden zunächst durch eine engere Gruppe von Bezirksverbänden Hilfe gebracht werden. Die engere Gruppe ist zu bilden aus Verbänden, die sich hierzu bereit erklären, und deren Interessen es verlangen, daß die vom Bezirksverband Hannover aufgestellten Grundsätze: „daß eine Verhandlung mit den Arbeiterorganisationen und die Festsetzung von Mindestlöhnen nicht erfolgen soll“, zur Durchführung gebracht werden.“

Ferner stimmen die Delegierten der vertretenen Bezirksverbände — ausgenommen die des Arbeitgeberverbandes der Metallindustriellen des nordöstlichen Westfalens, der Fürstentümer Lippe, Schaumburg-Lippe und angrenzenden Gebiete und des Verbandes der Metallindustriellen Ost- und Westpreußens — unter Vorbehalt nachträglicher Zustimmung seitens ihrer Bezirksverbände, mehrere auch unter dem Vorbehalte, daß die Mehrzahl der Bezirksverbände sich der Aussperrung anschließt, und einzelne auch unter noch anderen Bedingungen, folgender Erklärung zu:

I. Die Bezirksverbände Dresden, Hannover, Braunschweig, Breslau, deren Betriebe wegen Arbeiterstreitigkeiten ganz bezw. teilweise stilliegen, verpflichten sich: 1. bis zum 5. Mai d. J. mindestens 80 Prozent der bei ihnen beschäftigten Arbeiter auszusperren; 2. nur mit Arbeitern ihrer Betriebe, nicht aber mit Vertretern der Arbeiterorganisationen zu verhandeln; 3. bei Vereinbarungen die Festsetzungen von Mindestlöhnen, zumal Tarifverträge, unbedingt abzulehnen; 4. auf keinen Fall Separatabmachungen durch einzelne Verbände oder einzelne Firmen einzugehen und den Betrieb nicht eher aufzunehmen, bis eine Einigung und die Wiederaufnahme der Arbeit für sämtliche diesen Beschlüssen beitretenden Bezirksverbände und Betriebe sichergestellt ist.

Die Gesamtabmachung hat der Vorstand des Gesamtverbandes, welcher durch je einen Vertreter der bestreikten Verbände zu verstärken ist, zu beschließen, eventuell hat der Ausschuß des Gesamtverbandes die Entscheidung zu treffen.

II. Die Bezirksverbände Anhalt, Baden-Pfalz, Metallindustriellenverband Berlin, Metallschraubenfabrikanten Berlin, Metallwarenfabrikanten Berlin, Klempner Berlin, Brandenburg (Provinzialverband), Brandenburg a. H. (Lokalverband), Unterweser, Bremen, Chemnitz, Erfurt, Frankfurt a. M., Niederschlesien Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Kiel, Leipzig, Lübeck, Magdeburg, Ostfriesland, Emden, Stettin verpflichten sich, unter der Voraussetzung, daß die Bedingungen unter I eingegangen und unter I, 1 auch erfüllt werden, vorläufig 30 Proz. der von ihnen beschäftigten Arbeiter — jedoch nur sozialdemokratischen Organisationen angehörige Arbeiter — auszusperren, wenn eine Einigung zwischen den unter I aufgeführten Verbänden und ihren Arbeitern bis zum 10. Mai d. J. nicht zustande gekommen ist.

In diesem Falle ist den gegen Kündigung eingestellten betreffenden Arbeitern am 12. Mai zu kündigen, so daß dieselben mit den übrigen betroffenen Arbeitern am 26. Mai entlassen werden können. (Gesetzliche Kündigung.)

III. Der Bezirksverband für Bayern verpflichtet sich unter der Voraussetzung, daß die Abmachungen unter I und II erfüllt werden und dadurch ein Erfolg nicht erzielt wird, ab 31. Mai ebenfalls vorläufig 30 Prozent der von ihm beschäftigten Arbeiter zu entlassen, wobei von der Entlassung ausgeschlossen bleiben sollen Mitglieder von Arbeiterverbänden, welche sich grundsätzlich als Gegner der Streikorganisationen bekannt haben, auch wenn deren Anzahl bei einem Werke 70 Prozent überschreiten sollte.

IV. Die Verbände haben die unter Punkt I, II und III von ihnen geforderten schriftlichen Erklärungen umgehend, spätestens bis zum 10. Mai, beim Gesamtverband einzureichen.

Freitag mittag traten nun die Vorstandsmitglieder des Gesamtverbandes der Metallindustriellen Deutschlands in Berlin zu einer Besprechung zusammen. Diese Konferenz, in der keinerlei Beschlüsse gefaßt wurden, war nicht etwa dazu bestimmt, Maßnahmen über den Umfang der angedrohten Aussperrung zu treffen, sie diente vielmehr lediglich informatorischen Zwecken. Der Vorstand wollte sich darüber unterrichten, wieweit die Einigungsarbeiten in den einzelnen Provinzialverbänden gediehen sind. Mitte der Woche wird alsdann eine Ausschußsitzung des Gesamtverbandes einberufen werden, in welcher dann über die Generalaussperrung definitiv Beschluß gefaßt werden soll.

Der Verband der Berliner Metallindustriellen hat sich bisher mit der ganzen Streikangelegenheit noch nicht befaßt. Weder in den großen Eisen- und Metallwerken noch in den Elektrizitätswerken der Reichshauptstadt sind bis jetzt irgendwelche Aussperrungen oder Kündigungen erfolgt. — Nach anderen Berichten ist in Aussicht genommen, vorläufig 30 v. H. der Arbeiter zum 25. d. M. zu kündigen. Sollte diese Maßnahme nicht zum Ziele führen, so würden am 2. Juni (Pfingstsonnabend) ebenfalls 30. v. H. der Arbeiter entlassen werden. Eine Woche später wird dann eventuell eine Erhöhung dieser Ziffer auf 50 bis 80 v. H. der Arbeiter stattfinden, wenn bis dahin der Friede nicht wiederhergestellt ist.

Während in Dresden, Breslau und Braunschweig bisher noch keine Annäherung zwischen Arbeitgebern und den ausgesperrten Metallarbeitern zu verzeichnen ist, wurde in Hannover am Donnerstag in einer stark besuchten Versammlung der streikenden Former und Gießer einstimmig folgende Resolution beschlossen:

„Die Versammlung hat von der Absetzung der Arbeitgeber, mit der Organisationsleitung eine Verständigung in dem gegenwärtigen Lohnkampfe herbeizuführen, Kenntnis genommen und hält nach wie vor daran fest, daß es zum Vorteile aller Beteiligten und der Industrie ist, wenn die Abmachungen mit der Organisationsleitung getroffen werden. Die Versammlung ist aber im Interesse einer baldigen Verständigung geneigt, die notwendigen Verhandlungen durch zwei Kommissionen, jede von einer Partei gewählt, erledigen zu lassen, und beschließt deshalb, eine Kommission von sieben Personen zu diesem Zwecke zu wählen.“

Auf Grund dieses Beschlusses hat sich der Metallindustriellen-Verband in Hannover zu Verhandlungen mit der Arbeiterschaft bereit erklärt. Hiermit ist ein Anfang zu einer Verständigung gemacht. Hoffentlich führt der Einigungsversuch von Hannover zu einer friedlichen Beendigung des Konflikttes.

*

Auch dem „B. T.“ zufolge hat gestern eine zweistündige geheime Sitzung des Vorstandes des Gesamtverbandes der Metallindustriellen stattgefunden. Diese Vorstandssitzung hat sich indes nur mit internen Angelegenheiten des Verbandes und nicht direkt mit der Aussperrungsfrage — über die Beschluß schon am 2. Mai gefaßt war — beschäftigt. Alle übrigens demselben Blatt zufolge verlautet, soll ein großer Teil der Metallindustriellen Deutschlands mit dem Vorgehen des Gesamtverbandes deutscher Metallindustriellen nicht einverstanden sein, infolgedessen soll der Verband angeblich die Absicht haben, einzulenken. Inwieweit diese Gerüchte den Tatsachen entsprechen, entzieht sich dem genannten Blatte zurzeit vorderhand jeder Nachprüfung.

Die Leiter des Metallarbeiterverbandes sollen der „Magdeb. Ztg.“ zufolge angeblich gewillt sein, die Forderung eines Minimallohnes überall fallen zu lassen, verlangen aber dafür, daß die Löhne von den Arbeitgebern geprüft und aufgebessert werden. Dazu bemerkt das Blatt, daß eine Erhöhung der Löhne erst in der letzten Zeit wiederholt erfolgt sei. Die Forderung, daß eine paritätische Kommission entscheiden soll, ob (der sehr häufig vorkommende) Fehlguß der Former bezahlt werden solle oder nicht, soll angeblich auch von den Arbeitern zurückgezogen sein; diese forderten jetzt, daß ein organisierter Arbeiter bei der Entscheidung über den Fehlguß hinzugezogen werde.

In Breslau beschlossen die Metallindustriellen, einem großen Teil der nicht ausgesperrten Arbeiter Urlaub zu bewilligen bei Zahlung eines Wochenlohnes von 15—20 Mark. Eine Breslauer Wagenfabrik soll allein 600 beurlaubt haben.

Aus Dresden wird uns geschrieben: Auch in den Betrieben der deutschen Metallindustrie, in welchen keine Kündigungsfrist besteht, wird die Aussperrung erst am 26. Mai erfolgen. Wie wir zuverlässig erfahren, ist beabsichtigt, daß erst 30 Prozent der Organisierten ausgesperrt werden. Man wird etwa acht Tage warten, ob diese Zeit genügt, die Einigung herbeizuführen. Ist dies nicht der Fall, so soll zur Aussperrung von weiteren 50 Prozent in allen Betrieben geschritten werden.

Preußischer Landtag.

(Eigener Bericht der „Saale-Zeitung.“)

(Schluß des Berichtes der Morgen-Ausgabe.)

Abg. **Nächting** (nl.): Meine Freunde lehnen es ab, bei Beratung dieses Entwurfs zur Frage der Quotisierung Stellung zu nehmen. Die Gelegenheit ist die denkbar ungeeignetste. Wir haben ja eben das Unannehmbare vom Minister vernommen. Es ist nicht nötig, die Vorlage mit diesem Antrag zu bepacken, und aus diesem Grunde sind wir gegen den Antrag Gybling.

Abg. **Herold** (Ztr.) hält es gleichfalls nicht für ratsam, eine so hochpolitische Frage mit dieser verhältnismäßig unbedeutenden Vorlage zu verquicken. Dazu komme, daß eine Steuererhöhung jedesmal unangenehm wirke, wie sich das z. B. zeige, wenn in den Kommunen die Zuschläge erhöht werden. Prinzipiell vom konstitutionellen Standpunkte aus sei die Forderung der Quotisierung ja berechtigt, aber sie sei unpraktisch. Man dürfe das politische Prinzip nicht höher stellen, als praktische Erwägungen. Aus diesem Grunde seien seine Freunde zurzeit gegen den Antrag.

Abg. **v. Arnim** (kons.) erklärt, daß seine Freunde gegen den Antrag Gybling stimmen werden. Die Quotisierung sei eine unpraktische und unzweckmäßige Maßregel, die in der Bevölkerung den größten Unwillen hervorrufen würde.

Abg. **Frhr. v. Zedlitz** (frk.) bezeichnet die Einbringung des Antrags als einen schweren taktischen Fehler.

Abg. **Gybling** (frs. Vg.) erwidert, daß die Ausführungen des Vorredners, der früher selbst für die Quotisierung gewesen sei, durchaus nichtssagend seien. (Sehr wahr! b. d. Freis.) Der Antrag gehöre zur Sache. Vor dem Urteil der Wähler dürfe man sich nicht fürchten. Die politische Lage sei so, daß die konstitutionellen Rechte einer Vermehrung bedürfen.

Hierauf wird der Antrag gegen die Stimmen der freisinnigen Parteien und der Polen abgelehnt.

Damit ist die Beratung des Einkommensteuergesetzes erledigt.

Vom **Ergänzungssteuergesetz** werden die §§ 1—10 (Steuerpflicht, Maßstab der Besteuerung) ohne Debatte genehmigt.

Zu § 11 hat die Kommission einen neuen Absatz beschlossen, wonach bei der Einschätzung von Grundstücken, deren nachhaltiger Wert bedingt wird durch eine ordnungsmäßige land- oder forstwirtschaftliche Bewirtschaftung, der Wert nach den **Verkaufswerten** und den **Pachtpreisen** zu bemessen ist, welche sich für Grundstücke gleicher Art nach dem Durchschnitte der letzten 10 Jahre ermitteln lassen.

Abg. Graf **Praschma** (Ctr.) beantragt, den Wert nach dem **Ertragswert** zu bestimmen. Als Ertragswert soll das 25fache des Reinertrags gelten, den die Grundstücke nach ihrer bisherigen wirtschaftlichen Bestimmung bei ordnungsmäßiger Bewirtschaftung nachhaltig gewähren können. Angesichts der mangelnden Rentabilität des ländlichen Grundbesitzes sei die Besteuerung, wie sie die Kommission vorschlägt, eine Härte und Ungerechtigkeit.

Minister Frhr. **v. Rheinbaben** erklärt, daß die Annahme des Antrags die Vorlage für die Regierung unannehmbar macht. Die Ertragssteuer sei kein richtiger Faktor zur Erfassung des Vermögenswertes. Es gebe eine große Zahl von Luxusgütern mit geringem Ertrag, aber hohem Werte. Diese nur nach dem Ertrag zu besteuern, sei ein unbilliges Verlangen. Finanziell würde der Staat ja bei dem Antrag Praschma ein gutes Geschäft machen, aber man würde dann alle über einen Kamm scheren und den bäuerlichen Kleinbesitz überaus hart treffen, den Großgrundbesitz dagegen entlasten. Der Antrag Praschma stelle uns auf eine ganz unsichere Grundlage. Was heiße „ordnungsmäßige Bewirtschaftung“, was heiße „nachhaltig“? Auf solche unsicheren, schwankenden Begriffe, die dem Ermessen des einzelnen Schätzenden unterlegen, dürfe man die preußische Steuergesetzgebung nicht stellen. — Am liebsten würde ihm die Wiederherstellung der Regierungsvorlage sein. Etwaigen Mißgriffen sei er gern bereit, durch Anweisungen entgegenzuwirken.

Abg. **Gybling** (frk. Vp.) befürwortet einen Antrag der Freisinnigen, den von der Kommission beschlossenen neuen Absatz zu streichen. Den Antrag Praschma bitte er abzulehnen.

Abg. **v. Hennigs** (kons.) erklärt namens seiner Partei, daß sie mit Rücksicht auf das Zustandekommen des Gesetzes den Antrag Praschma ablehne; ein Teil seiner Freunde sei auch aus sachlichen Gründen gegen den Antrag.

Nach kurzer weiterer Beratung wird ein Schlußantrag angenommen. Hierauf erfolgt die Ablehnung des Antrags Praschma und die unveränderte Annahme des Kommissionsbeschlusses.

Der Rest des Gesetzes wird debattelos angenommen. Eine freisinnige Resolution auf Reform des Kommunalabgabengesetzes wird im Einverständnis mit den Antragstellern vorläufig zurückgestellt.

Damit ist die zweite Beratung der Novelle zum Einkommensteuergesetz erledigt.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung, die **Interpellation Kindler** wegen der Ausweisung russischer Staatsangehöriger wird mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit abgesetzt.

In zweiter Lesung debattelos erledigt wird die Novelle zum **Bezirkseisenbahnratsgesetz**.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur **Verbesserung der Wohnungsverhältnisse** von Arbeitern in staatlichen Betrieben und von gering besoldeten Staatsbeamten.

Abg. **Schröder-Kassel** (nl.) bittet mit Sorgfalt darüber zu wachen, daß die zu erbauenden Wohnhäuser in gesunder Gegend liegen und den hygienischen Anforderungen entsprechen.

Ein **Kommissar** teilt mit, man trage sich mit dem Plane, in allen Eisenbahndirektionsbezirken Einfamilienhäuser zu bauen.

Abg. **Francken** (nl.) tritt insbesondere für den Bezirk Gelsenkirchen ein.

Damit schließt die erste Lesung, worauf der Entwurf sofort in zweiter Lesung angenommen wird. Eine zugehörige Denkschrift wird zur Kenntnis genommen.

Das Haus vertagt sich.

Nächste Sitzung: Sonnabend 11 Uhr: **Dritte Lesungen** kleiner Vorlagen, **Interpellation** wegen der Russenausweisungen u. a.

Schluß 4½ Uhr.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), **11. Mai.**

Geboren: Portier Max Becker S., Fritz (Belfortstr. 11). Kaufmann Karl Ihde T. (Kellstr. 36). Lagerist Otto Wagner T., Hildegard (Richard Wagnerstr. 36).

Gestorben: Bergarbeiter Adolf Räther Ehefrau Wilhelmine geb. Friedland, 76 J. (Oppinerstr. 3). Fabrikarbeiters Ernst Löbe T. Emma, 8 M. (Saalestr. 5). Tischlermeister Wilhelm Neisgerste, 74 J. (Harz 32). Bautechnikers Joseph Ziegler Ehefrau Anna geb. Wittchen, 29 J. (Ludwig Wuchererstr. 45). Kochs Oskar Brauer T. Johanna, 8 J. (Jägerplatz 2). Inval. Fabrikarbeiter Wilhelm Reiter, 76 J. (Pestalozzistr. 2). Offizierin der Heilsarmee Margarete Nicot aus Hamburg, 28 J. (Nervenklinik). Gastwirt Gottlieb Hohmann aus Nödgen, 41 J. (Nervenklinik).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), **11. Mai.**

Aufgeboten: Maurer Matthias Dorn und Charlotte Libicky (Lengsdorf und Rathhausstr 17). Arbeiter Paul Weber und Pauline Sander (Bruckdorferstr. 5 und Kl. Ulrichstr. 8).

Eheschließungen: Kesselschmied Rudolf Groß und Anna Bunge (Kl. Sandberg 4). Geschäftsführer Oskar Seligmann und Getta Jacob (Linden und Quedlinburg). Bäckermeister Wilhelm Edel und Elisabeth Schley (Steinweg 27). Arbeiter Wilhelm Klahr und Juliane Gaßmanga (Schmiedestr. 23).

Geboren: Schlossermeister Hermann Gänsrich S., Walter (Mittelstr. 3). Geschirrführer Hermann Fröhlich S., Walter (Jacobstr. 38). Gasanstaltsarbeiter Wilhelm Kraft T., Martha (Weingärten 32). Bizefeldwebel und Schreiber der 8. Division Franz Breitenbach T. (Grünstr. 7/8). Handarbeiter Albert Fiedler S., Albert (Ludwigstr. 27). Handarbeiter Hermann Kleinschmager S., Wilhelm (Klinik). Former Artur Ganick S., Karl (Klinik). Bäckermeister Louis Rekert T., Charlotte (Meckelstraße 22).

Gestorben: Kaufmann Max Mehlig, 28 J. (Schwetschkestr. 9). Arbeiters Heinrich Hegenscheidt S. Franz, 12 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Kordmachergeselle Gustav Heinrich, 19 J. (Südstraße 46). Bierfahrers Karl Müller Ehefrau Emilie geb. Mühlbach, 37 J. (Grünstr. 7/8). Bäckermeisters Emil Sommerwerk Ehefrau Marie geb. Hönicke, 37 J. (Klinik). Fabrikarbeiters Friedrich Halwaß Ehefrau Minna geb. Huster, 41 J. (Klinik). Bauarbeiters Theodor Mappes, 35 J. (Glauchaerstr. 28 a). Berginvalide Wilhelm Kopsch, 55 J. (Bergmannstrost).

Auswärtige Aufgebote.

Optiker Walter Hirsch und Marie Klinghardt (Halle und Göritz). Tongrubenarbeiter Hermann Hankel und Anna Schllebe (Bennstedt). Coiffeur Emil Müller und Elise Slomke (Berlin und Kottbus).

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nachdruck verboten.)

13. Mai: Meist heiter, warm bei Tage, nachts sehr kühl, rauhe Winde.
14. Mai: Wenig verändert, tags warm, nachts kühl.
15. Mai: Wärmer, heiter, veränderlich, wolkig, Strichregen.
16. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm, Neigung zu Gewittern.

Meteorologische Station zu Halle.

	11. Mai 9 Uhr abends	12. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	750,7	752,3
Thermometer Celsius	14,9	12,0
Rel. Feuchtigkeit	81 %	94 %
Wind	S 1	N 2

Maximum der Temperatur am 11. Mai: 21,8° C.
Minimum in der Nacht vom 11. zum 12. Mai: 11,8° C.
Niederschläge am 12. Mai 7 Uhr morgens: 8,4 mm.

Verzeichnis

der im Bestellbezirk der Kaiserl. Postämter 1 und 2 in Halle (Saale), des Kaiserl. Postamts in Halle-Trotha und der zugeteilten Kaiserl. Postagenturen befindlichen **Verkaufsstellen für Postwertzeichen.**

A. Im Ortsbestellbezirk von Halle (Saale):

1. Beesenerstraße 8 bei Herrn Kaufmann Karl Lange jr.
2. Blumenthalstraße 21 „ „ Karl Rathmann.
3. „ 23 „ „ August Berndt.
4. Burgstraße 53 „ „ Restaurateur Jul. Herrmann.
5. „ 62 „ „ Viktualienhändler Karl Reichert.
6. „ 72 „ Frau Wwe. Aug. Gummel, Gastw. a. Mohr.
7. Delitzscherstraße 19 „ Herrn Gastwirt Hermann Schneider.
8. „ 75 „ „ Kaufmann Albrecht Schulze.
9. Dessauerstraße 9 „ „ Friseur Otto Hoffmann.
10. „ 19 „ „ Viktualienhändler Hermann Ulbe.
11. Dompfaff 5 „ „ Materialwarenhändler Schmidt.
12. Dorotheenstraße 13 „ „ Kaufmann R. Erbe.
13. Fürstraße 11a „ „ Schuhmachermeister F. Hartung.
14. Fleischerstraße 5 „ „ Viktualienhändler Max Voigt.
15. Freimfelderstraße 9 „ Frau Minna Weiße.
16. Friesenstraße 12 „ Herrn Paul Schuster.
17. „ 16 „ „ Kaufmann W. Röthler.
18. Geiststraße 54 „ „ Zigarrenhändler Jakob Pieper.
19. Georgstraße 3 „ „ Hugo Messing.
20. Glauchaerstraße 76 „ „ Restaurateur Carl Schmeißer
21. „ 19 „ Frau Wwe. Amalie Deumer.
22. „ 48 „ Herrn Kaufmann M. Georgii.
23. Goethestraße 19 „ „ Kaufmann Ernst Aurich.
24. „ 22 „ „ Eduard Schuster.
25. „ 39 „ „ Kaufmann Fr. Eckardt.
26. Gr. Brunnenstraße 63 „ „ Kaufmann Richard Fix.
27. Gr. Goseinstraße 12 „ „ Drogist Ernst Bulschendorf.
28. Gr. Klausstraße 21 „ „ Viktualienhändl. Karl Bachmann
29. Gr. Sandberg 15 „ „ Viktualienhändler Wilh. Müller.
30. Gr. Steinstraße 46 „ „ Kaufmann Weber.
31. „ 48 „ „ „
32. „ 71 „ „ „ Richard Heinze.
33. Gr. Ulrichstraße 30 „ Firma M. Waltsgott Nachf.
34. „ 54 „ Firma M. Bär.
35. Hermannstraße 7 „ Herrn Viktualienhändler Edm. Sorg.
36. Herrenstraße 20 „ Frau Wwe. Ida Mohr.
37. Huttenstraße 2a „ Herrn Gastwirt Eugen Schauff.
38. Jacobstraße 42 „ Herrn Bernhard Rauschelbach.
39. Kapellengasse 1 „ Herrn Viktualienhändler O. Schurig.
40. Kl. Brauhausstraße 23 „ „ Viktualienhändler Gust. Ehring.
41. Körnerstraße 9 „ „ Materialwarenhändler E. Liebig.
42. „ 18 „ „ Kaufmann Herm. Wittig.
43. Leipzigerstraße 80 „ „ Ludwig Barth.
44. Mansfelderstraße 43 „ „ Restaurateur Hermann Kothe.
45. „ 50 „ „ Kaufmann B. Lang.
46. Martinistraße 5 „ „ Buchbinder R. Nocke.
47. Merseburgerstraße 32 „ „ Zigarrenfabrikant W. Hänisch.
48. „ 64 „ „ Schneidermstr. Gustav Oldenburg.
49. „ 109 „ Frau Amalie Strehl.
50. Pfännerhöhe 42 „ Herrn Kaufmann Mich. Böhme.
51. Raffineriestraße 1 „ „ Postamt Wilhelm Wittig.
52. „ 6 „ „ Viktualienhändler Karl Bieler.
53. Reilstraße 11 „ „ Kaufmann Wilhelm Paasch.
54. „ 111 „ „ Albert Wagner.
55. Richard Wagnerstraße 16 „ „ Kaufmann E. Claußnitz.
56. Rud. Haymstr. 7 „ „ „ Richard Hörig.
57. Schmeerstraße 8 „ „ Buchbindermeister K. Grunewald.
58. Schmiedestraße 19 „ „ Viktualienhändler Karl Eschrich.
59. Seebenerstraße 56 „ Frau Wwe. O. Giebler.
60. Thomasiusstr. 14 „ Herrn Viktualienhändler Alb. Kummer.
61. Triftstraße 1 „ „ Karl Weber.
62. „ 29 „ Frau Lina Franke.
63. Wittekindstr. 44a „ Herrn E. Lange.
64. Wörmlitzerstraße 97 „ „ Viktualienhändler K. Wolf.

B. Im Ortsbestellbezirke von Halle-Trotha:

65. Saalwerderstraße 14 bei Herrn Kaufmann H. Schaaf.
66. Trothaerstraße 8 „ „ „ Schmiedel.
67. „ 36 „ „ Gastwirt Schmidt.
68. „ 42 „ „ O. Vogel.
69. „ 58 „ „ Kaufmann O. Brandt.
70. „ 78 „ „ Schubert.

C. Postagentur in Gr.-Cröllwitz:

71. Dölauerstraße 8 bei Herrn Kaufmann Karl Spormann.
72. Lettinerstraße 4 „ „ Alfred Brecht.
73. Talstraße 2 „ „ Paul Creuzmann.
74. 26b „ „ Restaurateur Karl Hentze.
75. Weißenburgstr. 15 „ „ Gärtner Joh. Herrmann.

D. Im Landbestellbezirk:

Dreckente bei Herrn Gastwirt Pfeiffer.
Rosengarten „ „ Gastwirt B. Möllers.
Sennewitz „ „ Kaufmann Wenig.
Sportpark „ Herrn Gastwirt Louis Elste.
Zwintschöna „ „ Kaufmann Brendel.

E. Postagentur Dederstedt.

In Dederstedt bei Herrn Kaufmann Traugott Olze.

F. Postagentur Delitz am Berge.

In Hohenweiden bei Herrn Gastwirt Heinrich Kloß.
„ Raltmannsdorf „ „ „ Karl Kahler.
„ Rockendorf „ „ „ Heinrich Lindner.
„ Röpzig „ „ „ Karl Gottschalk.

G. Postagentur Diemitz:

In Diemitz, Berlinerstraße 6, bei Herrn Restaurateur Willy Tschirch.
„ „ Werderstraße 6, „ Frau Kaufmann Auguste Reinicke.

H. Postagentur Dieskau (Saalkr.).

In Dieskau Nr. 3 bei Frau Kaufmann Karoline Sell.
„ Dieskau Nr. 29 „ Herrn „ Otto Zetsche.

J. Postagentur Dölau (Bez. Halle).

In Dölau, Mansfelderstraße, bei Herrn Gastwirt Ferdinand Wendt.
„ „ Heideweg, „ „ „ Konditor Karl Ellemann.
„ Brachwitz „ „ Kaufmann Julius Becker.
„ „ „ „ Bäckermeister Wilhelm Mieth.
„ Friedrichsschwerz „ „ Kaufmann Gottfried Richter.
„ Lieskau „ „ Gastwirt Emil Rühl.

K. Postagentur Fienstedt.

In Fienstedt bei Herrn Kaufmann Ludwig Euchler.

L. Postagentur Hohenthurm (Saalkr.).

In Zwebendorf bei Frau Kaufmann Amalie Günther.

M. Postagentur Holleben.

In Holleben bei Herrn Kaufmann Friedrich Ifland.
„ Beuchlitz „ „ Bäckermeister Gustav Markgraf.

N. Postagentur Lettin (Saalkr.).

In Lettin bei Herrn Kaufmann Richard Apitz.

O. Postagentur Nietleben.

In Nietleben bei Herrn Gastwirt Ferdinand Maenicke.
„ „ bei Herrn Ferdinand Brendel, Bäckerei und Materialwarenhandlung.

P. Postagentur Rothelsdorf (Mansf. Seekreis).

In Wöllenburg bei Herrn Gastwirt Gustav Meise.

Q. Postagentur Schlettau (Saale).

In Schlettau bei Herrn Kaufmann Johannes Wernicke.

R. Postagentur Schochwitz.

In Schochwitz bei Frau Gastwirt Selma Stamm.

S. Postagentur Zscherben.

In Zscherben bei Herrn Kaufmann Reinhold Bubendey.
„ „ „ „ Ernst Dönitz.
„ „ „ Gastwirt Karl Steinkopf.

Außerdem bei den Postbilfsstellen in

Benkendorf bei Delitz a. B.
Böllberg bei Halle (S).
Brachwitz b. Dölau Bz. H.
Bruckdorf bei Halle (S.)
Büschdorf bei Reideburg.
Burgsdorf b. Rothelsdorf.
Cauena bei Halle (Saale).
Dölau bei Reideburg.
Friedrichsschwerz bei Dölau Bez Halle.
Gorsleben bei Schochwitz.
Gutenberg b. Hall.-Trotha
Kleinkugel bei Reideburg.
Krimpe bei Schochwitz.
Lieskau b. Dölau, Bz. Hall.
Möglich bei Halle (Saale).
Möst bei Halle-Trotha.
Morl bei Teicha (Saalkr.)
Naundorf bei Beesenstedt.
Naundorf bei Reideburg.
Neukirchen bei Delitz a. B.
Räther bei Schochwitz.
Seeben bei Halle-Trotha.
Schönewitz bei Reideb.
Stemmewitz b. Reideburg.
Tornau bei Halle (Saale).
Volkmarit b. Dederstedt.
Wilß bei Fienstedt.
Zörnitz bei Beesenstedt.
Zwintschöna b. Halle (S.).

Kaiserliches Postamt 1.
Starke.

Wir empfehlen in großer Auswahl

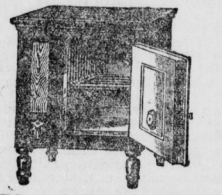
Küchen-Uhren

a Stück von 3 M. an.

Küchen-Garnituren,

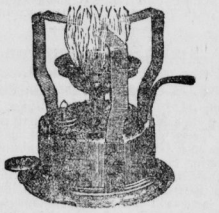
gute Qualität. 22 Teile, a Mk. 10.50 an.

Giesskannen klein 10, 25, 50 ₰
Giesskannen mittel 75, 95, 140 ₰
Giesskannen groß 150, 175, 225 ₰



Eisschränke,

bestes Fabrikat, a Stück von 18.75 M. an.



Spirituskocher a Stück von 38 ₰
Petroleumkocher a Stück von M 1.50 an
Gaskocher a Stück von 1.25 an

Glühstoffplätten a Stück von M 3.00 an
Berl. Bolzenplätten a Stück von M 2.25 an
Gasplätten a Stück von M 3.75 an
Spiritusplätten a Stück von M 7.00 an

Brotkapseln,

emailliert, a Stück von M 2.50 an.

Spezialität:
Kompl. Küchen-Einrichtungen.
Muster-Küchen aufgestellt.
Zurückgesetzte email. Geschirre
werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse 10.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

---

4 Läden

mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklamekasten, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.
Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,

8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per sof. od. später zu vermieten Delitzscherstr. 12/13. Zu erfr. im Kontor.

Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus)

schöne Mansardenwohnung per sofort zu vermieten. Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Wilhelmstraße 33 ist die Bel-Etage

mit großem eigenen Hintergarten, 8 Zimmer, reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. Besicht. 11—1 und 3—5 Uhr. Näh. daselbst III. Etage.

Inspektor gesucht.

Von einer alten großen Versicherungs-Gesellschaft wird unter günstigen Engagementsbedingungen ein tüchtiger **Inspektor** speziell für die

Haftpflicht-Branche

gesucht.

Offerten mit Angabe der bisher erzielten Resultate und der Gehaltsansprüche befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unter **J. M. 7486.**

Laden,

mit oder ohne Wohn., für Viktualiengeschäft, Barbier oder jedes andere Geschäft passend, zum 1. Juli zu vermieten Krukenbergstraße 14a.

Glauchaerstraße 2

per 1./10. 06 großer Laden mit Wohnung zu vermieten. Preis 800 Mark. Verkaufe auch das ganze Grundstück sehr preiswert unter günstigen Bedingungen. Näheres Bau-Kontor Königstraße 58.

Herrsch. Wohnung,

Mk. 675, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Königstr. 26. Ulrich.

Krukenbergstr. 14a

Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche, Speisek., Innenkl., Mädchenk., Gasl., Erker und Balkonz. 1. Juli ev. später zu vermieten.

Frdl. Wohnung

mit Badeeinr., 550—650 Mk., in bess. Privathause, Zentrum oder dessen Nähe, von alleinst. Dame per 1. Oktbr. zu mieten gesucht. Off. u. **O. 3452** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Freundliche Wohnung,
renoviert, 1. Etage, 4 beizb. Zimmer, K., K., Speisekammer mit Zubehör, große Veranda, Preis 525 M., sof. zu vermieten Laurentiusstr. 18.

Merseburgerstr. 46

Wohnungen, 560—240 Mk., sofort zu vermieten.

Eine Wohnung
sogleich oder 1. Juli und 1 Wohnung zum 1. Oktober in ruhigem Hause zu beziehen. Preis a 600 M. das Jahr. Kraustraße 23, part. rechts.

Wohnung, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Zubehör, per 1. Juli zu verm. Preis 440 M. Fürstental 6.

Röserstraße 4, 2. Etage,

6 Zimmer, Küche u. Zub., per sofort zu verm. Näh. bei Alb. Necke, Südstr. 21.

Wörmlitzerstraße 4
frdl. Wohnu., Hochpart., 450 M., sofort, u. 1. Et., 500 M. 1./7. zu verm.
Zu erfr. beim Hausmann.

Zinsgartenstr. 4, I. od. II. Et., schöne Wohn., in ges. u. ruh. Lage d. Zentr., 800 bezw. 750 M., zu verm. Näh. 2 Tr.

Hausmannswohnung,

in herrschaftl. Hause, im Nordviertel von Halle, 1. Juli oder 1. August an ruhiges, sauberes Ehepaar unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Zu erfrag. im Kontor Lindenstr. 46.

Für Getreidegeschäft wird 1. Juli ein branchekundiger, gewandter

junger Kommis

mit guter Handschrift gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnis-Abschriften u. Salär-Ansprüchen u. **U. g. 6846** an **Rud. Mosse, Halle S.** erbeten.

Bautechniker

zu einem größeren Bau nach auswärts als Bauführer pr. 1. Juni cr. gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **B. k. 6807** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Von der General-Agentur, hier, einer Feuerversicherungs-Gesellschaft wird ein mit dem Fach vertr. älterer

Bureau-Beamter

per 1. Juni gesucht. Bewerbungen sind mit Zeugnisabschriften nebst Angabe der Gehaltsansprr. unter **B. t. 6836** an **Rudolf Mosse,** Halle einzusenden.

Klempner und Metalldreher

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst.

Junkers & Co.,
Fabrik für Gas-Badeöfen und Warmwasser-Apparate, Dessau.

Grube von der Heydt bei Ammendorf.
Förderleute
werden eingestellt.

Tüchtige Maurer, Zimmerer, Bauarbeiter

werden per sofort nach Weimar bei hohem Lohn u. dauernd. Arbeit gesucht. Meldung. an d. **Arbeitgeberverband für das Baugewerbe in Weimar.**

Tüchtiger, energischer, erfahrener

Kalkwerks-Meister

für ein **Kalkwerk für Grau- und Weißkalk,** in schöner Lage Mitteldeutschlands, per sofort bei guter Bezahlung gesucht. Der Bruch ist oberirdisch, Ringofenbetrieb. Versand momentan 1 bis 2 Waggons täglich, jedoch leicht bedeutend höher zu stellen. Stellung ganz selbständ. Wenn Meister genügend tüchtige Arbeiter an Hand hat, kann er den Betrieb ganz oder teilweise in Akkord übernehmen und sich dadurch noch bedeut. besser stellen. Ausführliche Offerten auch über bisherige Tätigkeit, Alter, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung zu richten unter **J. L. 7485** an **Rud. Mosse,** Berlin SW.

Als **Buchhalter** für wöchentlich einige Stunden wird älterer Herr gesucht, der tüchtig und erfahren ist in allen geschäftlichen Vorkommnissen. Gefl. Off. m. Referenzen u. **M. 3450** an d. Exp.

Mechaniker-Gehilfen

für Reißzeuge u. mathemat. Instrumente stellen ein
Gebr. Wennhak, Henriettenstr. 9.

Zu baldigem Antritt suche ich unter günstigen Bedingungen bei guter Ausbildung einen **gewissenhaften**

Lehrling

bezw. **Volontär** aus achtbarer Familie. Gefl. Angebote an
H. Baehrs Buch- und Musikalienhandlung, Calbe a. S.

Lehrling

mit besserer Schulbildung aus guter Familie für kaufm. Kontor sofort gesucht. Schriftliche Meldungen an **H. Schröder,** Halle S., Goethestr. 17, I.

Dame,

auf Ideal-Schreibmaschine perfekt, sicher stenographierend, mit Sprachkenntnissen (englisch und franz.) und

2 junge Kaufleute

mit guter Handschrift für Maschinenfabrik per 1. Juli gesucht. Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsangaben unter **N. 4556** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Junges Mädchen

mit guter Schulbildung, Maschinenschreiberin, in Kurzschrift gut eingeübt, findet sofort dauernde Stellung. Anerbietungen unter **B. p. 6854** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eine, Herr sucht sof. od. 1. Juli eine **Wirtschafterin** in mittleren Jahren, welche in der feinen Küche perfekt ist und der selbständigen Führung des landwirtschaftlichen Haushaltes vorstehen kann. Milchwirtsch. nur für den eig. Bedarf. Off. unt. **U. o. 6811** an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Heirat!

Junger Hotelbesitzer, ev., 33 Jahre, heiter. Temper., musik., mit gutgehend. Geschäft, wünscht Neigungsheirat mit lebenslust., hübscher, gebildeter Dame von nettem Wesen u. schlanker Figur. Größe 1,60 zirka, möglichst nicht über 25 Jahre, brünett bevorzugt. Etwas Vermögen erwünscht, nicht Bedingung. **Hauptsache:** Tätige Erfahrung im Hotelfach, Küche u. Wirtschaftswesen; Direktionstalent.
Damen, welche Geschäftssinn und denen an glücklicher Verheiratung gelegen, belieben Offerten möglichst mit Photographie unter: „**T. H. 366**“ an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Berlin W. 8, zu senden. Strengste Diskretion zugesichert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060512063/fragment/page=0002